

# Daheim richtig heizen

Eine angenehme Raumtemperatur ist das Um und Auf, um sich gern zu Hause aufzuhalten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten und Systeme, die Wohnung oder das Haus zu beheizen.

MELANIE KOGLER

**SALZBURG.** Der Winter hat uns fest im Griff. In Teilen des Landes erreichten die Minustemperaturen den zweistelligen Bereich. Doch was gibt es Schöneres, als nach einem ausgedehnten Winterspaziergang oder dem notwendigen Schneeschaukeln vor dem Haus in eine warme Stube zu kommen?

Strahlungswärme wie jene von einem Kachelofen wird von vielen als besonders angenehm empfunden. Es gibt aber noch zahlreiche andere Möglichkeiten, die eigenen vier Wände zu beheizen. Nicht jede Art der Heizung passt zu jedem Haus. Die Energieberater in der Beratungsstraße stehen während der Messe für individuelle Beratungsgespräche gern zur Verfügung.

## Wie viel Heizung braucht der Mensch?

Neubauten und sanierte Einfamilienhäuser weisen einen sehr geringen Heizwärmebedarf auf. Hier reicht wenig Energie, um eine angenehme Raumtemperatur

zu erreichen. Die meisten Menschen empfinden eine Raumtemperatur von etwa 22 Grad Celsius als besonders angenehm. Wobei die Temperatur je nach Zweck des Raums variiert. So bevorzugen viele Menschen im Schlafzimmer eine geringere Temperatur.

## Umweltfreundlich und nachhaltig heizen

Bei Heizungen, die älter als 15 Jahre sind, sollte man eine Modernisierung in Betracht ziehen. So wird auch ein Umstieg von fossilen Energieträgern wie Heizöl oder Erdgas auf umweltschonende und nachhaltige Lösungen wie Pellets, Wärmepumpe oder Solar möglich. Eine weitere Lösung kann Strom sein. Mehr als 90 Prozent der österreichischen Stromproduktion stammen aus erneuerbarer Energie. Wer mit Ökostrom heizt, heizt ökologisch sinnvoll und schont die Umwelt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Hausdach senkt den Anteil von Strom aus dem Netz und spart dadurch Energiekosten.

Eine sinnvolle Heizungslösung ist eine Investition für die nächs-

ten Jahrzehnte. Anschaffungskosten, Betriebskosten für Service, Wartung und die Verbrauchskosten sind dabei zu berücksichtigen.

## Strom als mögliche Heizform

Mit Strom zu heizen ist eine sinnvolle Entscheidung, wenn dafür sparsame Verbraucher, wie High-tech-Infrartheizungen, verwendet werden.

Eine Infrartheizung bringt zusätzlich zur Wärme auch Flair in den Wohnraum. Umgeben von einem Lichtrahmen, erzeugt das Infrarotpaneel eine angenehme Lichtstimmung. Der Lichtrahmen ist dabei so konstruiert, dass er gegen die Heizungswärme resistent ist und bündig auf die Infrartheizung passt. Das Licht strahlt nach oben und unten und ist bei gewissen Modellen per Dimmer steuerbar.

## Wärmepumpe als weitere Möglichkeit

Das Anwendungsgebiet von Wärmepumpen ist vielseitig. Neben dem Heizen werden die Pumpen auch zur Warmwasseraufberei-

tung oder zur kontrollierten Wohnraumlüftung eingesetzt. Eine Wärmepumpe lässt sich bei einer Sanierung nachträglich einbauen.

## Holz als Alternative

Holzheizungen eignen sich für nahezu jedes Haus. Entweder als Hauptwärmequelle oder in Form eines Kachel- oder Kaminofens als Zusatzheizung. Wer noch über eine Öl- oder Gasheizung verfügt und diese noch nicht ersetzen möchte oder kann, kann mit einem Holzofen, Herd oder Biomasse-Kleinstkessel die Heizkosten immerhin um rund 30 Prozent senken und ein wohliges, gesundes Hausklima schaffen. Wer mit Holz heizt, leistet einen Beitrag zum Umweltschutz. Holz ist ein Brennstoff, der nachwächst und CO<sub>2</sub>-neutral verbrennt. D. h. bei der Verbrennung wird nur so viel CO<sub>2</sub> freigesetzt, wie während des Wachstums aufgenommen wurde.

Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Heizsysteme direkt auf der Messe Bauen+Wohnen.



Es gibt viele Möglichkeiten, sein Zuhause zu beheizen. Welche für Ihr Eigenheim passt, erfahren Sie auf der Messe Bauen+Wohnen.

BILD: SN/KARIN & UWE ANNAS - FOTOLIA

## Wie alles begann

Ein Blitzeinschlag vor rund 790.000 Jahren führte zur Entdeckung des Feuers. Von da an nutzten die Menschen dieses „Geschenk“, um ihre Nahrung zuzubereiten und sich zu wärmen. Die Lehmhütten des Mittelalters verfügten über eine Feuerstelle im Inneren. Der Rauch wurde über Öffnungen im Dach oder durch eine Tür abgeleitet. Bereits vor mehr als 2000 Jahren entwickelten die Römer die erste Fußbodenheizung. Erhitzte Luft wurde durch einen Zwischenraum unter dem Fußboden in weitere Räume geleitet. Die ersten gemauerten Herde entstanden in der Mitte des 8. Jahrhunderts, im 18. Jahrhundert die Zentralheizung. Im 19. Jahrhundert wurden neue Heizkessel entwickelt. Bald erkannte man, dass auch beim Heizen Umweltschutz eine große Bedeutung hat, was sich in technischen Entwicklungen widerspiegelt.

**AKTIONSPREIS**  
schlüsselfertig  
€ 199.900,--

**SCALA**  
FERTIGHAUS  
www.scalahaus.at

**NEUES MUSTERHAUS im Musterhauspark Eugendorf**  
Kontakt: Christian Mergl | mergl@scalahaus.at | T. +43 660 19 95 360

**GOLDIE'S**  
EXPERTENTIPP

Wenns von hinten ziagt,  
kann ma kane großen Sprünge  
mehr machen.

www.bauen-wohnen.co.at

STARTEN SIE MIT  
WEITBLICK  
INS NEUE JAHR.

Jetzt bei den  
**JOSKO**  
START  
TAGEN

Besuchen Sie uns auf der Bauen & Wohnen  
Halle: 10, Stand: 0118

**PFISTERER**  
Mit Sicherheit die besseren Fenster

FENSTERPREMIERE!  
02. - 05.02.2017  
Bauen + Wohnen Salzburg

**WOHNEN**  
in der Fensterzukunft

**ALUFUSION**  
NEXT

**NEU!** AluFusion NEXT – die stärkste Verbindung von Aluminium und Kunststoff. Das 1. Alu-Kunststoff-Fenster bewegt die Fensterwelt. Der Fensterflügel aus dem tragenden Aluminiumrahmen außen und dem Kunststoffrahmen innen in einer besonderen Verbindung setzt neue Maßstäbe. Mit Formstabilität, Langlebigkeit, Wärmedämmung und Pflegeleichtigkeit in einer neuen Dimension bietet AluFusion NEXT den Fensterkomfort der Zukunft schon heute.

**STARKE FENSTER. STARKER SERVICE.**

Pfisterer GmbH  
A-5600 St. Johann, Urreiting 89, Tel.: 0 6462 5544, www.fensterhersteller.at